

Allem das segensreiche Wirken der Lübecker Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, die auch zwei sehenswerthe Sammlungen in das Leben gerufen hat und erhält: die Sammlung Lübeckischer Alterthümer, Breitestrasse Nr. 786 und die Naturaliensammlung, Breitestrasse Nr. 805.

Die letztere Sammlung, zu welcher die Sammlungen des Dr. Walbaum einen guten Stamm geliefert haben, wurde namentlich durch den 1876 verstorbenen Carl Julius Milde sorgfältig gepflegt und wird jetzt von dem thätigen Custos Dr. Lenz verwaltet. Es finden sich darin die weit bekannte Sammlung von Gorillas des Dr. Brehmer und eine ansehnliche Sammlung von Tertiärversteinerungen, welche Dr. Wichmann in Rostock dahin abgegeben hat und die sehr reich an den interessanten Vorkommnissen in den sogenannten „Sternberger Kuchen“ von Sternberg in Mecklenburg ist.

Unter den unerschöpflichen Sammlungen Berlins war es diesmal besonders das von Geheimrath Hauchecorne begründete Museum für Bergbau und Hüttenkunde, in dem Gebäude der K. Bergakademie und geolog. Landesanstalt, Invalidenstrasse Nr. 44, auf das sich sein Interesse richtete und worin er mehrere genussreiche und belehrende Stunden verlebte. Es steht diese reiche und praktisch geordnete Sammlung von Rohmaterialien, Hüttenproducten und allerhand daraus erzeugten Kunstproducten wohl einzig in ihrer Art da.

Als neues grossartiges Institut trat ihm in der unmittelbaren Nähe des vorher genannten die K. Landwirthschaftliche Hochschule entgegen, an welcher die Professoren Orth und Nehring mitwirken. Das Parterre des stattlichen Gebäudes hat in seinen mittleren Räumen eine permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Geräte aufgenommen, welche sehr beachtenswerth ist; die anderen Räume des Parterre sind namentlich für zoologische und vergleichend anatomische Sammlungen bestimmt, mit deren Aufstellung Professor Nehring eifrigst beschäftigt ist. Dieselben enthalten die ansehnlichen Sammlungen des früheren Professor Hänsel in Proskau und die berühmten durch die bekannten Arbeiten des früheren Besitzers klassisch gewordenen Sammlungen von Nathusius auf Hundisburg. Hier sind demnach die reichsten Sammlungen von Arten und Varietäten der Gattungen *Canis*, *Sus*, *Bos*, *Cervus* etc. vereinigt, wie z. B. die Gattung *Canis* allein durch etwa 800 wohlpräparirte und genau untersuchte Schädel vertreten ist.

Die Aufstellung der geologischen Sammlungen in der Königl. Universität hat unter Direction des Geheimrath Beyrich durch Professor Dames seit einem Jahre wieder höchst erfreuliche Fortschritte gemacht, die mineralogischen Sammlungen erfreuen sich der schon früher an den Breslauer Sammlungen bewunderten Thätigkeit und Accuratesse des Professor Websky und seines Assistenten Dr. Arzruni.